

## **RADIOWERBUNG: Aufruf zu Fleischboykott**

# **Verständnislosigkeit bei den regionalen Radiohörern**

*In Radio-Werbespots kritisiert der VgT die Schweizer Tierhaltung als unwürdig. Bauernvertreter reagierten empört.*

**DANIEL ETTER**

Es tönt wie eine Nachrichtensendung, ist aber eine Werbekampagne des Vereins gegen Tierfabriken (VgT) von Erwin Kessler. Die Kampagne kritisiert die Tierhaltung in der Schweiz. Schweizer Tiere dürften weiterhin «in extremer Enge und in ihrem eigenen Kot gehalten werden» und alle Gesetze und Labels brächten keine Besserung, heisst es. Die Kampagne ruft deshalb zu vegetarischer Ernährung auf.

Wortmeldungen auf verschiedenen Regionalradios ist zu entnehmen, dass eine Vielzahl der

Hörerinnen und Hörer solche Werbung ablehnt. So hat auch das Radio Berner Oberland (Radio BeO) wie andere Stationen die Werbung ausgestrahlt, sie aber am vergangenen Donnerstag abgesetzt. «Ich verstehe nicht, dass die Radiosender solche Werbung akzeptieren, da die Landwirte ja auch zu den begeisterten Hörern zählen», sagt der Gstaader Landwirt und SVP-Nationalrat Erich von Siebenthal. Mit den Radiosendern müsse das Gespräch gesucht werden, um solche ungerechtfertigten Kampagnen gegen die Landwirtschaft zu vermeiden.

Grundsätzlich sei der Sender nicht verantwortlich für den Inhalt der Werbung, jeder hätte das Recht, zu werben, heisst es bei den Regionalradios. Für den Unmut einiger Hörer habe man aber Verständnis.